

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 70 (1992)
Heft: 2

Rubrik: Reisen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterwegs wie einst die Kaiser

So lautet das Motto, mit dem Österreich 1992 fünf Routen vorstellt, auf denen man «auf den Spuren der Habsburger» reisen kann. Das grosse Habsburger-Jahr steht unter dem Namen «Austria Imperials», und der Farbprospekt mit ausführlicher Routenbeschreibung und den passenden Hotels und Gasthäusern ist bei der Österreich-Werbung, Zweierstrasse 146, 8036 Zürich erhältlich, Telefon 01/451 15 51.

Thermen in Italien

Wer Ferien in Italien plant, denkt vor allem an die wunderschönen Städte und Landschaften sowie an die feine italienische Küche und vergisst ganz, dass es in Italien auch viele Badekurorte gibt. Beim italienischen Fremdenverkehrsbüro (ENIT, Uraniast. 32, 8001 Zürich) ist die Broschüre «Thermalorte Italia» erhältlich, die anregt, in den Ferien auch an die Gesundheit zu denken. Oder, dank der schönen Fotos, gleich zur Wahl eines Ferienortes verleitet, wie beispielsweise die Bilder von Montecatini, einem eleganten Kurbad, das sich als Ausgangspunkt für Ausflüge in der Toskana eignet.

Montecatini Terme ist mit der Eisenbahn oder mit dem Auto erreichbar, doch fährt man sicher mit einem Reisearrangement preislich am besten. So offeriert beispielsweise Knecht Reisen in Windisch (Tel. 056/32 88 88) eine viertägige Toskana-Reise mit drei Übernachtungen in Montecatini für 675 Franken pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension. In diesem Bus-Arrangement inbegriffen sind Ausflüge nach Florenz mit Stadtführung und auf die Insel Elba mit Mittagessen. Nach der er-

sten Reise an Ostern wird die zweite über Pfingsten durchgeführt und eine vom 12. bis 15. Oktober. An Auffahrt bietet auch der Busreisen-Spezialist Marti in Kallnach (Tel. 032/82 01 11) eine Viertage-reise nach Montecatini für etwa denselben Preis an. Allerdings werden Florenz und Siena besucht. Marti offeriert zudem noch 5tägige Busreisen für 843 Franken mit einer ersten Übernachtung in Viareggio und Besuchen von Florenz, Pisa und Siena. Die Daten: 10. bis 17. September und 4. bis 8. Oktober. Wer gleich Kurferien in Montecatini machen möchte, wendet sich an Voyages Club Migros in Genf (Tel. 022/28 10 50).

Zu Toulouse-Lautrec nach Paris

Durch seine Behinderung war er vom Körperbau her ein Zwerg, doch seine künstlerischen Fähigkeiten machten ihn zu einem Giganten: Henri de Toulouse-Lautrec. Er dokumentierte wie kein anderer das Pariser Milieu des zu Ende gehenden 19. Jahrhunderts. Seine Plakate und Zeichnungen von Aristide Bruant bis Jane Avril sind weltberühmt und heute unbezahlbar. Diesem Genie widmet Paris 1992 seine grösste und wichtigste Kunstaussstellung in den Galeries nationales du Grand Palais. Bis zum 1. Juni sind dort rund 200 weltweit zusammengetragene Werke aus Museen und Privatsammlungen zu bewundern. Die Ausstellung ist täglich, ausser Dienstag, von 10 bis 20 Uhr geöffnet, am Mittwoch sogar bis 22 Uhr. Wer sicher sein will, nicht Schlange stehen zu müssen, kann am Schalter im Grand Palais reservierte Karten für 50 FF bekommen oder telefonisch von der Schweiz aus zwischen 11.00 und 18.00 über Tel. 00331/480 43886 reservieren.

Mit Städtearrangements, wie sie beispielsweise Imholz, Kuoni, aber auch die SBB anbieten, lässt sich dieses Kunsterlebnis ideal kombinieren.

Ausserdem bietet Paris 1992 eine «Carte Musées et Monuments», die zum Eintritt in nicht weniger als 63! Museen und Baudenkmäler berechtigt. Je nach Gültigkeitsdauer von einem Tag bis zu fünf Tagen kostet dieser Museumspass zwischen 55 und 160 FF. Leider ist er für die Sonderausstellung Toulouse-Lautrec allerdings nicht gültig.

Ein Reisejahr für Blumenfreunde

Holland und Wales werden dieses Jahr ein Mekka für alle sein, die sich für aussergewöhnliche Blumen- und Gartenanlagen begeistern können. In Ebbw Vale findet von Mai bis Oktober das «National Garden Festival» statt. Wo einst eine Industrieanlage stand, ist ein riesiger Park mit Bäumen, Seen und Wasserfällen angelegt worden. Ebbw Vale liegt in Südwest Wales (nördlich von Cardiff), ist drei Autostunden von London entfernt und auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Weitere Informationen erhält man beim Britischen Verkehrsbüro in Zürich, 01/261 42 77 und 01/261 19 46. Die Welt-Gartenbauausstellung «Floridiade» bildet dagegen den Höhepunkt des Blumenjahres in Holland. Während dieser nur alle zehn Jahre stattfindenden Ausstellung bieten die Niederländischen Eisenbahnen sogar Extrazüge, die an Gärten, Parks und anderen Ausstellungsanlagen entlangfahren. Auskunft beim Niederländischen Büro für Tourismus in Zürich, Tel. 01/211 94 82.

*Zusammenstellung von
Konrad Baeschlin*